

Es ist wieder frisch geschlachtetes **Mast-Rubfleisch** zu haben, per Pf. 44 Pfennig, bei **E. Esslinger, Metzger.**

Neuer Wein ist im Ausschank pr. 1/2 Liter 30 S bei **Joh. Baur.**

Schinken hat im Ausschchnitt **Schwegler zum Lamm.**

Vorzügliche **Chokolade & Cacaopulver** empfiehlt bestens **Herm. Moser, Konditor.**

Ulmer Münsterbau-Lose, Ziehung am 23. bis 25. ds. Monats, sind noch zu haben bei **Fr. Speidel.**

Wasserdichte und wollene Pferddecken, Viehdecken empfiehlt **M. F. Widmann.**

Blaudruck und Sendenstoffe in schönster Auswahl empfiehlt billigst **Heinrich Volz.**

Schöne gutkochende Linsen empfiehlt billigst **Johs. Weil b. Hirsch.**
Einen kräftigen Jungen nimmt in die Lehre **Dandel, Schmied.**

STOLLWERCK LIPIENTAN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAO
DER KAISERIN UND DER KÖNIGIN
ZU HABEN in allen Städten Deutschlands.
Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke Rein Cacao und Zucker von M. 1.60 ab.
Die 1/2 u. 1/4-Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspris.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Choccolade gefertigt werden kann.
Liest Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, wogegen auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck,
Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieb.

Schönen ächten württembergischen **breiten Kleesamen** empfiehlt — namentlich auch für Wiederverkäufer — recht billig **M. Sperle.**

Am nächsten **Freitag** Mittags ist bei Herrn **Restaurateur Pleiderer in Schorndorf** (beim Bahnhof) zu sprechen **Rechtsanwalt Baumeister.**

Christian Junginger, Rammfabrikation und Schwammhandlung beim Forsthaufe, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Rämmen und Schwämmen** zu den billigsten Preisen. 12

Prima Webgarne empfiehlt billigst **Heinrich Volz.**

4 dürre Bäume verkauft stehend, **Montag** abend 4 1/2 Uhr auf dem Steinwasen **S. Reiz, sen.**

Ein Koff- und Schlafgänger wird angenommen bei **Dreher Lenz, Vorstadt.**

1 Morgen Wiesen an der mittleren Brücke, sowie **1 Stüde** im Hegnach verpachtet **Dregler Witwe.**

1 Morgen Wiese in der Rabengasse verpachtet auf **1 oder mehrere Jahre** **Müller, Meßgers Witwe.**

Schöne Zwetschgenstämme kauft fortwährend **Dreher Lenz, Vorstadt.**

Eine mit dem zweiten Kalb hochträgliche **Kalbe** hat zu verkaufen **Schmid, Weingärtner.**

Ein Paar **Kanarienvögel** samt Einwurfskäfig verkauft **J. Daimler, Vorstadt.**

Schorndorf. Für mein **Zimmermädchen**, welche ausgezeichnet im Nähen ist und Liebe zu Kinder hat, suche ich bis **Georgi** eine Stelle ins Zimmer. **Frau Präzeptor Schall.**

Weidenslaufer, Berlin NW. Pianinos 15 Mark monatlich. **Bell-Organ!** Katalog gratis.

Buhlbronn. **Heinrich Kurz** verkauft am nächsten **Montag, den 9. Februar**, mittags **1 Uhr** im **Bodenbau** 13 Stück **schöne Langwieden** und einen **Artsbirnstamm.**

Treibriemen bester Qualität bei **Gebr. Steus, Esslingen** Gerberei & Treibriemenfabrik.

Eine freundliches größeres **Logis**, hat bis **Georgi** zu vermieten. **M. F. Weil, Zinngießer.**

Stroh kann gekreut werden bei **Walz** zur Krone.

Zu vermieten hat bis **Georgi** ein kleines **Logis.** **Aehrer.**

Oberurbach. Einige **Morgen gute Wiesen** sucht auf längere Zeit zu pachten. **Flugwirt Nuding.**

Oberurbach. Heute wieder ausgezeichnetes fettes **Pferdefleisch**, prima Qualität per **Pfund 10 S.** **Stradinger, Pferdeschlächter.**

Ein ordentliches **Mädchen** das gut bürgerlich kochen und den übrigen häuslichen Geschäften vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle. **Wo? sagt die Redaktion.**

Ein kleineres **Wohnhaus**, zur **Ökonomie** tauglich wird zu kaufen gesucht. **Von wem? sagt die Redaktion.**

Zu vermieten eine freundliche Wohnung mit **4 Zimmern** zc. bis **Georgi** oder **Jakobi** um billigen Preis. **Wer? sagt die Redaktion.**

Ein kleines **Logis** hat bis **Georgi** zu vermieten. **Wer? sagt die Redaktion.**

Durch Kampf zum Sieg!
Trotz aller Anfechtungen ist der „echte **Muller-Pain-Expeller**“ heute doch das verbreitetste und beliebteste Hausmittel. Kaufende wissen aus eigener Erfahrung, daß es gegen **Gicht** und **Rheumatismus** nichts Besseres gibt, als den **echten Pain-Expeller!** Preis **1 Mk.** Vorräthig in den meisten Apotheken. — **Haupt-Depot: Dr. S. Hermann, Nürnberg.**

Zustellungs-Formulare **Nro. 1 zum Zahlungsbefehl für Gemeindegerichte** sind zu haben in der **G. Mayer'schen Buchdruckerei.**

Back-Tag **Viktor Reiz.**

Gottesdienste am **S. Sezages.** (8. Febr.) 1885. **Vorm. 9 1/2 Uhr** Predigt **Herr Helfer Hoffmann.**

Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) **Herr Helfer Hoffmann.**

Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde **Herr Dekan Findh.**

Se. Maj. der König haben von den für die **gottesdienstliche Feier** Höchstpreis beworbenden **Geburtsfestes** in den **Kirchen** und **Synagogen** des Landes vorgeschlagenen **Predigttexten** die Stelle **Pf. 68,20:** „Gelobt sei der Herr täglich; Gott leget uns Lasten auf, aber er hilft uns auch“ ausgewählt. **Redigiert, gedruckt u. verlegt von G. W. Mayer in Schorndorf.**

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.
Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.** Trägerlohn viertelj. 9 S. Injektionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 18. Dienstag den 10. Februar 1885.

Bekanntmachungen. **R. Amtsgericht Schorndorf.**
Aufforderung.
In der Voruntersuchung gegen **Daniel Auwärter** von Schlichten wegen Brandstiftung ist von **Berth**, die Vermögenslage des Angeeschuldigten möglichst genau zu kennen. Es werden daher alle Diejenigen, welche an **Auwärter** eine Forderung zu erheben haben, sowie alle diejenigen, welche ihm noch etwas schuldig sind, aufgefordert, hierüber dem Unterzeichneten, sei es unmittelbar, sei es durch Vermittlung des nächstgelegenen Schultheißenamts, alsbald Anzeige zu machen. **Den 5. Februar 1885.** **Oberamtsrichter Brand.**

Schorndorf.
Die K. Pfarrämter erhalten mit nächster Post Fragebögen zur Ermittlung des Standes des landwirtschaftl. Fortbildungswesens im Winter 1884/85 mit der Bitte, solche nach Schluß der betreffenden Schulen sorgfältig auszufüllen und bis **20. März** d. J. hierher zurückzugeben. Mit dieser Vorlage könnten auch Anträge bezüglich des Kostenpunkts oder in anderer Beziehung verbunden werden. In denjenigen Gemeinden, in welchen keine Fortbildungsschule, wohl aber eine Abendversammlung, ein Leseverein, oder eine Ortsbibliothek vorhanden ist, wollen die betreffenden Anstalten in der Uebersicht vorgemerkt werden. **Den 7. Februar 1885.** **Vorstand des landw. Bez.-Vereins Oberamtmann Bann.**

Revier Adelberg.
Mergelgrub-Verpachtung. **Freitag den 13. d. Mts.** **Vormittags 1/2 10 Uhr** wird auf der **Revieramtskanzlei** eine **Mergelgrube** im **Meßgehalt** von **2 Ar** im **Staatswald** **Altsieg** auf **5 Jahre** verpachtet. **Den 8. Februar 1885.** **die Redaktion.**

Revier Winnenden.
Holz-Verkäufe. **Am Freitag den 13. Februar** aus dem **Königsbronn:** **13 Stück** buchen **Sägholz** mit **15 Fm.** **Nm. 130 bu-**
Gene Scheiter, 134 dto. Prügel und **Anbruch, 2 birchene Prügel, 8 forchene Scheiter, 31 dto. Prügel** und **Anbruch, 2970 buchene Wellen, 7 Lose unaufbereitetes meist buchenes Reisig.** **Zusammenkunft** im **Schlag** beim **Blockhaus** morgens **9 Uhr.**

Am Samstag den 14. Februar aus dem **Königsbronn:** **Nm. 3 birchene Prügel, 40 forchene Scheiter** und **Prügel, 4 Nadelholzkreisprügel, 1120 forchene Wellen, 4 Lose Fichtenreisig; aus dem Buch:** **Nm. 1 eichene, 2 buchene, 1 birchene, 2 apene Prügel, 2 forchene Scheiter, 43 dto. Prügel** und **Anbruch, 350 buchene und 1170 gemischte Wellen, 4 Lose Fichtenreisig.** **Zusammenkunft** im **Buch** beim **Königsstein** morgens **9 Uhr.**

Revier Lorch.
Stamm- und Brennholz-Verkauf. **Am Freitag den 20. Februar** **Mittags 12 Uhr** bei **Wirt Lang** in **Walbhausen** aus dem **Staatswald** **Nemshalbe 3, 8, 9: 2 Eichen** mit **12 Fm.; Nm. 42 bu-**
Gene Scheiter und **Prügel, 341 Nadelholz-**
Scheiter und **Prügel, 107 dto. Anbruch.**

Amtsnotariat Winterbach.
Gläubiger-Aufruf. Ansprüche an die hienach genannten **Erbsmassen** sind längstens **bis 15. l. Mts.** hierher anzumelden. **Schorndorf, den 7. Febr. 1885.** **Amtsnotar Speidel.**

Winterbach. **Dallmer, Johann Georg, Bauers Ehefrau,** **Eventualtheilung.** **Schnabel, Anna Maria, ledig, Realtheilung,** **Dilger, Wilhelm, Wgtrs. Frau, Eotlg.** **Felger, Gottlieb, Schneiders Ww., Realtheilg.** **Adelberg.** **Wendel, Heinrich, Maurer, nachträgliche Eventualtheilung.** **Asperglen.** **Schwarz, Johannes, Bauer, Realtheilung.** **Hesfald.** **Palmer, Johann Daniel, Schuhmacher, Realtheilung.** **Hegenlohe.**

Söfse, Katharine, ledig, Realtheilung.

Höflinswarth. **Bittlingmaier, Daniel, Schuhmacher, Real-**
teilung. **Schäfer, Johannes, Bauer, dto.** **Worderweiskuch.** **Bäber, Jakob, abgeschiedene Ehefrau, Real-**
teilung. **Weiler.** **Kolb, alt Abraham, Bauers Ehefrau,** **Eventualtheilung.** **Kolb, Gottlieb, Friedr. S., Bauers Ehe-**
frau, dto. **Schaf, Georg Witwe, Realtheilung.**

Revier Hohengehren.
Beifuhr-Akkord. Die **Beifuhr** nachst. **Zementrohren** von der **Station Schorndorf** wird am **Donnerstag den 12. Febr.** **Vormittags 9 Uhr** im **Hirsch** in **Hohengehren** verakkordiert. **11 Stück** mit ca. **40 Ztr.** in den **St.-W. Brenthalde.** **19 Stück** mit ca. **69 Ztr.** in den **St.-W. Gläserhalde.**

Schorndorf.
Staatssteuer-Einzug. **Montag den 16. ds.** wird die auf **11 Monate** verfallene **Staatssteuer** auf dem **Kathaus** eingezogen. Da noch ein großer Teil der **Steuer-**
bebenten im **Rückstand** ist, so sieht man sich veranlaßt, dieselben **hiemit** dringend zur **Zahlung** aufzufordern. **31. Steuereneinnahmerei.** **Ein kleines Logis** stammt **Keller** hat zu vermieten **Herz, Bäcker.**

Schorndorf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des
Jacob Friedrich Haas,
Frienanstaltsbesizers von hier,
kommt am
Montag den 16. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhause zum Verkauf:
Gebäude:



3 a 16 qm. Ein
zweistödig. Wohn-
haus mit 2
Zwerchhäusern u.
Anbau, enthaltend
22 heizbare, 7 unheizbare Zimmer, 2
Kammern, 3 Küchen und gewölbtem Keller,
in welchem seither eine Frienanstalt be-
trieben wurde, vor dem untern Thor,
N. N. N. 25,000 M.
Steuer-Anschlag 20,600 M.
2 a 38 qm Eine 2st. Scheuer mit
Tenne, 3 Bahnen, 2 Fut-
terböden und 1 Remise
hinter dem Haus.
N. N. N. 8200 M.
Steuer-Anschlag 7700 M.
Gärten:

15 a 51 qm } Gemüsegarten beim Haus
32 a 14 qm }
zusammen angeschlagen zu 35000 M.
Acker:
34 a 70 qm in der untern Straße
toz. 1000 M.
21 a 60 qm } beim und obdem Un-
16 a 05 qm } holzenbaum
toz. 800 M.
6 a 80 qm links der Eisenbahn im
Ziegelfeld
Anschlag 200 M.
9 a 79 qm Baumacker im Hof und
19 a 43 qm dto. allda
zus. toz. 1800 M.
29 a 36 qm bei dem Unholzenbaum
Anschlag 900 M.
36 a 88 qm im Sünchen
toz. 550 M.
14 a 39 qm gegen Schornbach
toz. 475 M.

Wiesen:
64 a 45 qm auf der obern Au
toz. 1800 M.
19 a 86 qm Baumacker und Baumwiese
bei der neuen Brücke
Anschlag 500 M.
1 ha 11 a 12 qm im Kreeben
Anschlag 3500 M.
Markung Weiler:
33 a 06 qm Acker im untern Ziegel-
feld, rechts und links der
Eisenbahn
Anschlag 1100 M.

Zu diesem Verkauf werden die Lieb-
haber unter dem Anfügen eingeladen, daß
die Zahlungsbedingungen sehr günstig ge-
stellt sind und daß sich fremde Liebhaber
mit Vermögenszeugnissen zu versehen haben.
Den 7. Februar 1885.
Ratschreiberi.
Fritz.

Schorndorf.
Reis-Verkauf.
Am **Mittwoch den 11. Febr.**
wird im Stadtwald Abtsbäume, Finster-
bäume und Alte Steige buchendes Reis auf
Haufen, geküßt zu 600 M. von verkauft.
Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der
alten Steige, um 10 Uhr im Abtsbäume.
Stadtförster **Fischer.**

Beutelsbach.
Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschafts Sache der
Johannes Gottfried Dippol, Wirt.
Witwe hier, Christiane geb. Seybold
werden die im Jahr 1878 im Gante des
Mannes durchgefallenen Gläubiger, für
deren Forderungen sich die Erblasserin mit-
verbindlich gemacht hat, aufgefördert, ihre
Ansprüche, insofern sie solche noch erheben
wollen, an die Masse bei Gefahr der Nicht-
berücksichtigung
binnen 14 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle, soweit nicht
schon geschehen, anzumelden und zu er-
weisen.

Den 6. Februar 1885.
R. Amtsnotariat Beutelsbach.
(Sitz in Schnaitz).
Weinland.

Schorndorf.
Vergebung von Bauarbeiten.

Bei Erweiterung und Erneuerung der
Mühlbachbrücke in der Vorstadt, sollen
folgende Arbeiten im Submissionswege
vergeben werden:
1) Maurer- und Steinbauerarbeit im
Ueberlagtrag von 388 M. 98 S.
2) Eisenlieferung und Montierung
827 M. 76 S.
Plan, Ueberschlag und Bedingungen
sind auf dem Rathhaus zur Einsicht ausge-
legt, woselbst Liebhaber zur Uebernahme
dieser Arbeiten ihre Offerte schriftlich und
versiegelt mit entsprechender Aufschrift ver-
sehen, längstens bis
Montag den 16. Februar
einreichend haben und wird noch bemerkt,
daß bei der Maurer- und Steinbauerarbeit
auswärtige Konkurrenz ausgeschlossen
ist.

Den 6. Februar 1885.
Stadtbauamt.
Mater.

Schorndorf.
Bestellungen der Vereinsmitglieder
auf **Augsburger Fäkal-Guano** und
Fäkalwiesen-Dünger

werden in den nächsten Tagen von mir
noch angenommen werden.
Vorstand des landw. Bezirks-Vereins.
2.
Baun.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme während der
schmerzlichen Krankheit u. Heim-
gang unseres so innig geliebten
Kindes
Bertha Gerhab,
für die vielen Blumen Spenden und über-
aus zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten
Ruhestätte, sowie für die trostreichen Worte
am Grabe sagen den innigsten Dank
Die tieftrauernden Eltern.

Zwei gebrauchte
Kinderwagen

verkauft billig. Wer? sagt
die Redaktion.
Schorndorf.
Ungefähr 8 Wagen **Dung** hat im
Auftrag zu verkaufen
Schmied **Strähle.**

Vorderweisbuch.
Danksagung.



Für die vielen
Beweise herzlicher
Teilnahme an dem
schweren Verlust, der
uns durch den Tod
unseres teuren Gatten
und Vaters,
Schullehrer **Hering,**
betroffen hat, sowie für die überaus zahl-
reiche, ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte, sagen wir allen, insbesondere
auch seinen Herrn Kollegen, auf diesem
Wege den herzlichsten Dank.
Die tiefgebeugte Witwe
Pauline Hering
mit ihrer Tochter **Emilie.**

2000 Mark

hat sogleich auszuleihen
Hospitalpfleger a. D.
Saur.
Die Versicherung der in nächster Woche
zur Verlosung kommenden württemberg.
Staats-Obligationen
besorge ich kostenfrei
Carl Hahn.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von **Bremen** nach **Amerika**
in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger
Stuttgart.
und dessen Agenten:
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Ehr. Wilsinger in Weizheim
E. S. Wenzinger in Rudersberg.
Friedr. Sacker in Gmünd.
Iman. Scheffel in Waiblingen.

Geeignete Vertreter

von einem **rheinischen Weinhaus** ersten
Ranges für Schorndorf und Umgegend
gesucht. Franco Offerten unter K. 4302
an **Audolf Mosse** in Frankfurt a. M.

Bei Husten das Beste!
von **J. Graef** in **Nidach.**
Packel zu 20 Pf. stets frisch
bei **Dr. C. Veil**
in Schorndorf.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
Bekanntmachung.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Geschäftsjahr 1884 fe'ragt die
in demselben erzielte Erparnis:
75 Procent

der eingezahlten Prämien.
Die Banktheilhaber empfangen, nebst einem Exemplar des Abchlusses, ihren
Dividenden-Anteil in Gemäßheit des zweiten Nachtrags zur Bankverfassung der Regel
nach beim nächsten Ablauf der Versicherung, beziehungsweise des Versicherungsjahres,
durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den in obigem Nachtrag bezeichneten Aus-
nahmefällen aber baar durch die unterzeichnete Agentur, bei welcher auch die ausführ-
liche Nachweisung zum Rechnungsabluß zur Einsicht für jeden Bankteilnehmer offen
liegt.
Schorndorf, im Februar 1885.

Carl Veil,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Winnenden.
Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich in hiesiger Stadt ein
Damen-Confections-Geschäft
errichtet habe und empfehle ich in großer und schöner Auswahl: **Paletots, Regen-
mäntel und Mantelets** in neuester Fassung.
Ebenso empfehle ich mich im Zuschneiden dieser Artikel, sowie im Umändern
derselben nach neuestem Schnitt und werde ich bestrebt sein, meine werthen Kunden aufs
Beste und Billigste zu bedienen.

Louise Cless,
im Hause des Hrn. Dr. Tierarzt Seybold.

Brauer-Akademie zu Worms.

Der Sommerkursus beginnt am 1. Mai. Programme sendet auf Wunsch gerne
der Direktor
Dr. Schneider.

Tages-Begebenheiten.

In der Nähe von **Schramberg** wurde ein Handwerksbursche,
der sich ohne Erlaubnis aus dem Spital entfernt hatte, erfroren auf-
gefunden. Er scheint sich unterwegs dem Branntweintrinken ergeben
zu haben.
Einem 13jährigen Knaben von **Nedargartach**, dem lose
Buben einen Schoppen Schnaps zahlten, den er in 3 Zügen zu leeren
hatte, wäre es wohl ebenso ergangen, wenn ihn nicht der Nachwächter
auf der Straße liegend gefunden hätte. Den Buben aber gehörte
eine Tracht Schläge!
Halle, 6. Febr. Die Hinrichtung Reinsdorfs und
Küchlers findet Samstag früh um 8 Uhr statt. Die über Kupfch
verhängte Todesstrafe wurde in Zuchthaus umgewandelt
Berlin, 3 Febr. Die überseische Auswanderung Deut-
scher über die Häfen: Bremen, Hamburg, Stettin und Antwerpen
betrug nach den Mitteilungen des Statistischen Amtes im Jahre
1884: 143 586 Personen gegen 166 119 im Vorjahre.
Aus Baden, 4. Febr. In Todtmoos hat eine Versamm-
lung von Waldbesitzern, Holzhändlern und Holzindustriellen statt-
gefunden, welche feststellte, daß seit 1867 die Bauholz- und Kuch-
holzpreise von 19-35 pCt. zurückgegangen sind, was hauptsächlich
der Wettbewerbung des Auslandes zuzuschreiben sei. Es wurden
deshalb Vertrauensmänner aus verschiedenen Gegenden des Schwarz-
waldes beauftragt, diese einstimmig festgestellten Thatsachen be-
kannt zu machen und eine Eingabe an den Reichstag um Einführ-
ung eines genügenden Holzzolles zu entwerfen.
Paris, 5. Febr. Die „Union medicale“ veröffentlicht höchst
ungünstige, anscheinend von Aertzen stammende Nachrichten über
die Gesundheit der Truppen vor Formosa. Meldung vom 9 Nov.
Das Klima verursacht große Sterblichkeit. Fünfzehn Tage nach
der Ausschiffung war die Hälfte der Leute fieberkrank. 40 an der
Cholera gestorben. 24. Nov. Der Typhus richtet große Ver-
heerungen an, Cholera noch mehr; die nützlichsten Arzneimittel feh-
len. Binnen 7 Wochen kamen 70 Todesfälle vor und 50 Schwer-
ranke mußten nach Saigon gebracht werden. Eine Kompagnie
von 162 Mann zählt 62 schwere Fieberkranke. 3. Dezbr. Von
1800 Ausgeschiffen sind 100 tot, 80 kranke kranken weggebracht

Beutelsbach.
Nächsten **Donnerstag den 12. d. M.**

verkaufe ich eine großträch-
tige
Kalbel,
Notfisch, mittags 12 Uhr
im Aufstreich
Johannes Sigle.

S e b f a d.
Maurer **Giel** verkauft sein
Haus mit Garten, auch einen
Steinbruch. Liebhaber sind
eingeladen.

Wichtig für Gewerbetreibende!

Zeichnung nebst Beschreibung, wonach
Jedermann das selbstthätige Rad fertigen
lassen kann, versende zu 2 M. 50 Nach-
nahme
H. Braun, Pöbelbach.

Am 31. Dezember 1885

findet die allerletzte Ziehung der Groß-
herzoglich Badischen fl. 35 Lose v. J.
1845 statt. Solche tüchtige Agenten
werden für den Verkauf bei äußerst
contanten, günstigen Bedingungen an-
gestellt. Offerten an **Bankhaus Max
Grünwald, Frankfurt a. M.**

Zahlungsbüchlein

für **Dienstboten & Lehrlinge**
sind zu haben in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

(Eingefendet.) Das Rätsel des „Perpeduum mobile“,
das so manchen erfinderischen Kopf fesselt, kann nun, wie direkt

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.

Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Nr. 19.

Donnerstag den 12. Februar

1885.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljähr. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Bekanntmachungen.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Jacob Friedrich Haas**, gewesenen Irrenanstaltsbesitzers in Schorndorf, kommen in der vor der Stadt gelegenen Wohnung im Wege des öffentlichen Aufsteichs gegen Baarzahlung zum Verkauf am

Freitag den 13. d. M.
von Morgens 8 Uhr an
Gold und Silber, Bücher, Manns-
kleider, 1 Sekretär, 12 verschiedene

Kommode, 6 Sofa, 35 Tische,
9 Nachttische, 6 Waschtische, 50
Sessel und Stühle, 2 Arbeits-
tische, 23 Kleider- und andere
Kästen, 21 Bettladen, 12 Mehl- und
andere Truhen und sonstiges Schrein-
werk; am

Samstag den 14. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an
viele Betten u. Leinwand, Tisch- und
Bodenteppiche, 35 pr. Fenstervor-
hänge, Küchengeräth durch alle Ru-
briken, 10 Waich- und Badzuber,
60 Selterswasserkrüge, 1 Partie
grüne Flaschen, 1 Regulateur,
1 Standuhr, 1 Wanduhr, 15
Spiegel, viele Portraits, 1 Häng-
lampe mit Zug und sonstige Lam-
pen, Säcke, 2 große und 5 kleine
Vogelkäfige, Makulatur, 4 große und
6 kleine Brantweincolben und son-
stiger Hausrat; von

Nachmittags 1 Uhr an
ca. 100 Ztr. Heu und Dehnd, 35
Ztr. Stroh, 25 Ztr. Angerentrüben,
25 Ztr. Kartoffel, 12 Sack Spreuer,
10 Ztr. Haber, etwas Weizen und
1 Partie Dalien-Knollen, 7 Eimer
Most, 1/2 Eimer Wein, 60 L. Brat-
birnenmost-Ansatz und 80 Pfund
Schweineeschmalz.

1 Holzschlitten, 2 Pflüge, 4 Eggen
(worunter 2 eif.) und sonstiges Fuhr-
geschir, 1 Döstmühle, 1 Futter-
schneidmaschine, 1 Rübenmühle, 1
Puzmühle, 1 Strohhuhl, 1 Most-
presse, Rittmann'sches System, 1
Beerpresse, 1 Brückenwaage u.
1 Schnellwaage, ferner ca. 10 Wa-
gen Dung, 1 Stange Hühner-
dung, ca. 25 Ztr. alt Eisen,
etwas Seegras, Rogghaar und Sofa-
federn; Johann am

Dienstag den 17. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an

15 Fässer im Eigehalt von 1/2,
bis 10 Eimer, 2 Trichter, eine
Herbststunde, 3 Kranntanden,
einige alte Fässer, 5 Güllenfä-
ser und 2 Bitten, Feld- und Sand-
geschir durch alle Rubriken; ferner
5 eich. Stämme, 75 tan. Bretter,
35 eich. Bretter und Dielen, 6 Am-
buch, Prügel, ca. 200 Stüben und
Stangen, 500 Bohnenstücken und
Pfähle, 1 Partie Balken und Brenn-
holz; 3 stein. Postamente, 15 Stein-
platten, Dachplatten und Backsteine
und einige Bausteine.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 5. Februar 1885.

R. Gerichtsnotariat
Gaupp.

Brennholz-Verkauf.

Am nächsten
Mittwoch den 18. Febr. d. J.
werden im Spitalwalde Fliegenhof 89 Am-
bucene Scheiter, 271 Am. bucene Prügel
und Ausschuhholz verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mor-
gens 9 Uhr auf dem Fliegenhofstraße,
zum Verkauf um 10 1/2 Uhr in der Krone
in Baiereck.
Den 11. Febr. 1885.

Hospitalpflege.
Rommel.

Zu einer Besprechung der
Sammlung einer dem Reichs-
kanzler Fürst Bismarck
an seinem demnächstigen 70.
Geburtstage als Ausdruck des
Dankes der deutschen Nation
zu überreichenden Ehrengabe
erlaubt sich seine Mitbürger
auf Freitag den 13. d. Mts.,
abends 7 Uhr ins Waldhorn
einzuladen.

Gaupp.

FILIAL-VEREIN

Samstag den 14. Februar.

DG. Adler.

Am nächsten Freitag Mit-
tags ist bei Herrn Restaura-
teur Pfeiderer in Schorndorf
(beim Waldhorn) zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Revier Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Samstag den 21. Februar
Vormittags 10 Uhr
im Lamm zu Oberurbach

aus dem
Staatswald
Käsenbrunn,
Härenschlag,
Schäffelbreyer
Am. 215 bu-
chene Scheiter, 15 dto. Prügel, 95 birchene
Scheiter, 13 dto. Prügel, 10 eichen, 297
buchen, 197 gemischtes Laubholz Anbruch.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens
8 Uhr beim Käsenbrunn-Häuschen.

Revier Plochingen. Holz-Verkauf.

Am Mittwoch den 18. Februar
Vormittags 11 Uhr
im Waldhorn zu Plochingen

aus dem
Staatswald
Sautall und
Bäumischberg
Am. 4 schöne
eichene Koller,
2 dto. Prügel, 80 dto. Ausschuh, darunter
30 Am. für Küfer, 189 bucene Schei-
ter, darunter 6 Am. 1,2 m lang, 182
dto. Prügel, 325 dto. Ausschuh, 5 birchene
Koller, 11 dto. Prügel, 4 dto. Ausschuh.
Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens
7 Uhr im Sautall auf der Reichenbacher
Straße, um 9 Uhr im Bäumischberg im
Schlag.

Revier Welzheim. Reisig-Verkauf.

Montag den 16. Februar
von nachmittags 2 Uhr an
in der Linde in Klaffenbach

aus „Mittlere Glä-
femwand“ und „Bo-
gelherb“ ca. 45
Lose gemischtes zu
4300 Wellen ge-
schätztes Reisig.

Blüderhausen.
500 Mark hat sofort auszu-
leihen.

Stiftungspflege.

Eine großkräftige
Rassel

steht dem Verkauf aus
Prügel, Bäder.

berichtet wird, seinem Hauptzweck nach als wirklich gelöst betrach-
tet werden. Einem unermüdeten Forscher H. Braun in Pfen-
bach bei Wehringen (Württemberg) gelang es, aus 16 sinnreich
geformten Röhren und ebenso vielen Fächern, welche nur halb
mit Wasser versehen und dicht verschlossen werden, ein Rad so zu
konstruieren, daß es auf einer Seite von selbst ein fortwährendes
Uebergewicht erzeugt und durch emiges Suchen seiner Waage in
Uebereinstimmung bringt, so daß je nach der Größe
des Rades noch Pferdekräfte übrig bleiben, welche zum Betrieb
der verschiedensten Maschinen u. dgl. kostenlos verwendet werden
können. Das Rad beruht somit auf dem Naturgesetz der Wasser-
wage und sein Geheimnis liegt einzig in der kunstvollen Form
und Lage der Fächer und Röhren, im übrigen gleicht es einem sog.
oberflächlichen Mühlrad. Reguliert und abgestellt wird es mit-
tels einfacher Bremsvorrichtung, bedarf nur eines verhältnis-
mäßig schmalen Raumes und kann überall, selbst in höheren
Stodwerken, an der Innen- oder Außenwand bequem angebracht
werden. Zieht man in Betracht, daß hiebei Heizmaterial, Be-
dienung, Rauch, Gefahr u. s. w., somit auch die betr. Conzession
wegfällt, so ist es auch die billigste Betriebskraft, die der kleinste
Geschäftsmann ohne große Auslage anschaffen kann. Für Web-
stühle, Drehbänke, Schleifsteine Rumbägen, auch Futterstreich-
maschinen, überhaupt fast für alles, ist dieses Rad verwendbar.
Nach dem Prospekt, die der Erfinder versendet, (siehe Inserat in
heutiger No.) ist jedermann Gelegenheit geboten, sich dieses Rad
bei Geschäftsfreunden anfertigen zu lassen, auch ist derselbe nöthi-
genfalls mit Rat und Hilfe gerne bereit.

In höchst originellem Gewande überrascht uns dies-
mal der allmonatlich pünktlich einkehrende literarische Freund „Vom
Fels zum Meer“ (herausgegeben von W. Spemann, red. von
Prof. Jos. Kürschner). Dem Fasching Rechnung tragend, schmückt
seinem Umschlag ein toller Narrenzug, der seine Existenz dem Meister-
griffel Regendorfers dankt. Auch der Inhalt schlägt teilweise ein-
en lustigen Ton an, insofern der bekannte Humorist Julius Stettenheim
die Kinder des 19. Jahrhunderts auf Grund der Bilderbücher von
Busch zu schildern unternimmt. (Mit 33 Illustrationen.) Von wei-
teren illustrierten Artikeln erwähnen wir, außer den zahlreichen kleinen
illustrirten Beiträgen des unerschöpflichen Sammlers, eine interessante
Schilderung der amerikanischen Jagd von H. Vogt und eine Beschrei-
bung Achens von Hugo Deher. Artikel höchst praktischer und belehr-
ender Natur sind M. Sammers Auseinandersetzungen über das La-
schengeld und Uffelmanns Abhandlung über die Genussmittel. Mit
Rücksicht auf die bevorstehenden zweihundertjährigen Geburtstage von
Händel und Bach entwirft H. M. Schletterer biographische Charakteri-
stiken dieser großen Tonmeister. A. v. Lamezan erzählt in anziehender
Weise von der Astrologie. Ed. v. Hartmann bekämpft den über-
triebenen Blumenluxus, ein Jurist behandelt an einem konkreten Fall
das Thema Gewohnheitsstricker und Trumfützigkeit vor Gericht. Die
Novellistik wird durch Byrs Dora, eine wehmüthige Geschichte aus dem
Wiener Leben von C. Pechkau und eine anziehende Novelle von A.
Pfeil vertreten. „Gebichte steuern Pittauer und Wellmer, ein Noten-
stück Sgnaz Brüll, bei. Außerdem enthält das Heft 7 vorzüglich
ausgeführte Kunstbeilagen.

Verschiedenes.

Die deutsche Militäruniform in Afrika. Um in
Afrika Eroberungen zu machen, scheint es der deutschen Waffe
eigentlich nicht zu bedürfen. Wenigstens häufen sich die Zeugnisse,
daß schon die bloße Uniform genügt, um die Herzen der schwarzen
Häuptlinge, auf die es ankommt, friedlich zu erobern. Während
die Engländer gewöhnlich mit bunten Lappen, Glasperlen und
Brantweinfässern auf dem Wege der friedlichen Eroberungen
operieren, scheinen die deutschen Kulturpioniere — charakteristisch
genug — mit Ueberreichung von deutschen Militäruniformen
Ginwald aus dem vorigen Jahre, welche soeben die „Allg. Ztg.“
veröffentlicht, muß dieser eine ganze Ladung deutscher Waffenröde
mit hinüber in den schwarzen Erdteil genommen haben. Auf der
Reise durch Zuland nach Transvaal debizierte er dem König
Dinuzulu eine vollständige Garde-du-Corps-Uniform, dem Ober-
häuptling Ushupu eine Kufarenuniform, Ketschwäyo's Bruder
Dham eine Dragoner-Uniform, dem Häuptling in Kima-Makwaja
eine Infanterie-Uniform. — Der König Umwela erhielt eine
schwarz-weiß-rote und eine silberne Schärpe. Herr Ginwald hat
die also Beschenkten und Geschmückten photographirt. Wie sich
die schwarzen Herren ausnahmen, teilt er nicht mit.

Eine wunderliche Krankheit hat ein Leipziger Brau-
bursche. Abends waren ihm die Beine fürchtbar angeschwollen, so
daß er kaum seine Behausung erreichen konnte. Morgens aber wa-

ren seine Beine durch Anwendung einer „heilkräftigen Kur“ wieder
gesund. Neulich abends aber waren die Beine so dick, daß er nach
Hause getragen werden mußte. Eigentümlicherweise verlor sich die
Geschwulst an einem der Beine schon unterwegs; dafür fand sich aber
auf dem Pflaster eine lange Spur von Gerste. Die Salbe brachte
er nicht mehr, denn er bekam ein Vierteljährigen Urlaub hinter Schloß
und Riegel.

Fürst Bismarck wurde kürzlich von einem gern das groß-
Wort führenden Industriellen, der sich neuerdings sehr vertraulich
zu dem Reichskanzler zu geben pflegt, gefragt: „Nun, Durch-
laucht, wie wird es jetzt mit der ägyptischen Frage?“ Sehr ruhig
antwortete ihm der Fürst mit seiner „wurftigen“ Miene: „Das
weiß ich nicht, Herr Kommerzienrat. Ich habe heute die Zeitungen
noch nicht gelesen.“

Ein drolliger Übersetzungsfehler findet sich in einer
englischen Zeitung. In einem Artikel heißt es: „The Supreme
Court of Wurttemberg is in Leberklossen.“ Der ursprüngliche
deutsche Satz hat natürlich gelaute: „Das Hauptgericht der Würt-
temberger besteht in Leberklossen“, und aus dem Hauptgericht hat
der gewissenhafte Uebersetzer einen obersten Gerichtshof gemacht.

Neuer Beruf. Gast (zum Bettler): „Sie sollten, bächte
ich, doch etwas arbeiten, statt betteln! So ein kräftiger Mensch
— schämen Sie sich!“ Bettler: „Ich arbeite schon, meine Herren,
nür ist mein Geschäft zur Zeit noch etwas problematisch; — Zu-
kunft hat's wohl — aber er geht noch nicht recht!“ Gast: „Nun,
was sind Sie denn eigentlich, wenn man fragen darf?“ Bettler:
„Ich bin Bremser bei einer Luftballon-Gesellschaft!“

Subordination. Nach einem längeren Übungsmarsch
wird ein kurzer Halt gemacht. „Wer müde ist, kann liegen“,
kommandiert der Feldwebel. Alles legt sich auf den Rasen, nur
zwei Einjährige bleiben stehen. „Warum legen sie sich nicht hin?“
schreit der Feldwebel unwirsch. „Wir sind nicht müde, Herr Feld-
webel!“ „Ist mir ein's — dann markieren Sie's!“

Neue Akademiker. Schneidermeister: „Aber auf dem
Paß steht Akademist der höheren Bekleidungskunst.“ — Geselle:
„Der bin ich.“ — Schneidermeister: „Ja da kann ich Sie nicht
brauchen; ich suche einen Schneidergesellen.“

Hohes Alter. 94 Jahre alt wurde der Stadtförster
Daut, der dieser Tage in Hersbruck gestorben ist, im Sarge aber-
lag er schon vor 71 Jahren. Er war 1813 bayerischer Soldat
und erkrankte in Frankreich. Er lag tagelang in Starrsucht, galt
für tot und sollte begraben werden, als einer der Aerzte gegen
die Beerdigung protestierte, weil die Augen nicht gebräunet seien.
Mann schob das Begräbnis auf und siehe da, der Tote wachte
wieder auf und lebte noch 71 Jahre.

Neujahrsherz. Ein Mann zeigte am 1. Jan. in der
Zeitung einer kleinen Stadt an, daß er morgen abend 7 Uhr
dem Publikum einen Menschen zeigen würde, der so viele Augen
habe, als Tage im Jahr. Das Theater war gedrängt voll, der
Vorhang war aufgezogen und der Ankündiger jener Anzeige trat
vor und sagte: Meine Herrschaften! Sie sehen in mir den Men-
schen mit so vielen Augen, als Tage im Jahr, denn wir haben
heut den zweiten Tag im Jahr.

Nürnberg, den 7. Februar 1885. Hopfenbericht

Das Geschäft fährt fort in seiner lästigen Stimmung zu ver-
harren; während vergangene Woche nur prima begehrt, neigte sich diese
Woche die Nachfrage ganz billiger Waare zu, die für England be-
stimmt und von M. 45—55 gekauft werden. Die Kundenschaft fährt
fort ihren wenigen Bedarf zu decken und dürfen wir vorläufig, so-
lange der Hopfenstock nicht mißspricht, auf eine Besserung des Ge-
schäftes kaum rechnen. Aus diesem Grunde fängt auch die Specu-
lation an, ihre Vorräte zu Marke zu bringen, so daß die Zufuhren
die Umsätze nicht nur ersetzen, sondern manchen Tag übersteigen.
Wir notieren: Markthopfen M. 45—55, bessere M. 60—65; Ia.
M. 75—80; Elsässer M. 60—70; Württemberger mittel M. 60
bis 65, bessere M. 70—75, Ia. M. 80—90; Hallertauer M. 60-
bis 70, Ia. 80—90, gut mittel M. 72—75; Polen M. 80—90;
Spalter-Land M. 100—150.

Baifische 4 pSt. Eisenbahn-Anleihe von 1859—
1861. Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet Mitte Februar
statt. Gegen den Kursverlust von ca. 2% bei der Auslosung
übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Fran-
zösische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von
10 Pfg. pro 100 Gulden.

Redigiert, gedruckt u. verlegt von C. W. Mayer in Schorndorf.